

Filmbesprechung + Arbeitsblatt

Oktober 2023



Tori & Lokita

Lokita und Tori haben sich auf der Flucht von Benin nach Europa kennengelernt und leben nun in Belgien. Um die Aufenthaltsgenehmigung des älteren Mädchens zu sichern, geben sie sich als Geschwister aus. Ihre enge Freundschaft wird auf die Probe gestellt, als die Behörden Verdacht schöpfen. Die belgischen Regisseure Jean-Pierre und Luc Dardenne schildern mit schonungslosem Realismus, wie die zwei jungen Menschen um ihr Daseinsberechtigung und ihre Würde kämpfen. kinofenster.de bietet dazu ein **Arbeitsblatt für den Unterricht ab der 11. Klasse** an.

Inhalt

FILMBESPRECHUNG

03 **Tori & Lokita**

UNTERRICHTSMATERIAL

05 **Arbeitsblätter**

- DIDAKTISCH-METHODISCHE KOMMENTARE
- AUFGABE ZUM FILM TORI & LOKITA

08 **Filmglossar**

12 **Links zum Film**

13 **Impressum**

Filmbesprechung: Tori & Lokita (1/2)

© Cinejoy Movies



Tori & Lokita

Geschichte von zwei jungen geflüchteten Menschen, die in Belgien um ihr gemeinsames Bleiberecht kämpfen

Tori und Lokita haben sich auf der Flucht von Benin nach Belgien kennengelernt. Der elfjährige Tori hat bereits seine Papiere erhalten und darf zur Schule gehen. Damit auch die einige Jahre ältere Lokita eine Aufenthaltserlaubnis bekommt, geben sich die beiden als Bruder und Schwester aus. Zusammen arbeiten sie in einer kleinen Pizzeria. Für den Koch verkaufen sie Drogen in den Nachtclubs von Lüttich, um ihre Schleperschulden bezahlen und Lokitas Mutter regelmäßig Geld schicken zu können. Mit „geschwisterlichem“ Zusammenhalt kämpfen sie sich durch den Alltag. Doch die Zweifel der Behörden an ihrer Verwandtschaft werden größer. Als diese schließlich einen DNA-Test verlangen, lässt sich Lokita auf ein gefährliches Angebot ein, um an einen Pass zu kommen: Drei Monate soll sie abgeschottet von der Außenwelt in einem Bunker eine Cannabisplantage pflegen. Im Kampf um eine Daseinsberechtigung in einer Gesellschaft, die sie nicht haben will, bleibt die

innige Freundschaft der neuen Geschwister der einzige Halt und Zufluchtsort.

In ihrem neuen Film widmen sich die für ihre gesellschaftskritischen Sozialdramen vielfach ausgezeichneten Regisseure Jean-Pierre und Luc Dardenne den Erfahrungen junger Menschen vor dem Hintergrund illegalisierter Migration. Mit einem zutiefst menschlichen Blick formuliert TORI & LOKITA Kritik am Umgang europäischer Gesellschaften mit jungen Geflüchteten. Dafür greifen die Filmemacher für ihr Schaffen zentrale Gestaltungselemente auf – etwa die Arbeit mit Laiendarsteller/-innen, der wiederholt unmittelbare Einstieg in verschiedene Szenen oder eine Bildgestaltung, die in oft langen Einstellungen stets sehr dicht an den Figuren bleibt und mit rastloser Handkamera den Druck überträgt, unter dem sie stehen. Damit erzeugt der Film eine große Realitätsnähe und stellt sich ohne verfangende Tragik stereotypen Darstellungen und Narrativen entgegen. >

TORI ET LOKITA

Belgien, Frankreich 2022
Drama

Kinostart: 26.10.2023

Verleih: Cinejoy Movies

Regie und Drehbuch: Jean-Pierre und Luc Dardenne

Darsteller/innen: Pablo Schils, Joely Mbundu, Alban Ukaj, Tijmen Govaerts, Charlotte De Bruyne, Nadège Ouedraogo, Marc Zinga u. a.

Kamera: Benoît Dervaux

Laufzeit: 88 min, OmU

Format: digital, Farbe

Filmpreise: Internationale Filmfestspiele von Cannes 2022: Spezialpreis; Lucas - Internationales Festival für junge Filmfans 2022: Youngster Award (Bester Spielfilm Jugend-Wettbewerb) u. a.

FSK: ab 16 J.

Altersempfehlung: ab 16 J.


Klassenstufen: ab 11. Klasse

Themen: Freundschaft, Migration, Menschenrechte/-würde, Europa, Ausbeutung

Unterrichtsfächer: Französisch, Ethik, Religion, Sozialkunde/ Gemeinschaftskunde, Geschichte, Politik, Deutsch

Filmbesprechung: Tori & Lokita (2/2)

gen. Tori und Lokita und ihre gemeinsame Geschichte lernen wir wie nebenbei und mit schlichter Selbstverständlichkeit kennen – etwa wenn sie in der Pizzeria ein sizilianisches Lied singen, das sie auf der Flucht kennengelernt haben, sie nebeneinander einschlafen oder Tori Lokita bei einer Panikattacke beisteht. Es sind Momente, in denen Blicke und Gesten ausreichen, um von Einsamkeit und Ausbeutung zu erzählen und den Zynismus des feindseligen Umfelds vehement zu pointieren.

 **Trailer:** https://youtu.be/gq2nK_G6rcw

Im Fokus der Handlung stehen die beiden titelgebenden Figuren. Der Erzählperspektive des Films folgend können ihre konkreten Probleme, Bedürfnisse und Wünsche betrachtet werden. Wer definiert, was (Wahl-) Geschwister sind? Haben Tori und Lokita eine Wahl? Und wie geht die Gesellschaft mit ihnen um? Diese Fragen lassen sich in gesellschaftspolitischen Fächern vertiefen. Hierbei bietet sich auch die Betrachtung von Nebenfiguren an, die zum Sinnbild für eine mit zweierlei Maß messende Gesellschaft werden: der Schlepper Firmin, der sich als Gutmensch im Kirchenumfeld deckt. Der Pizzabäcker Betim, der die Lage der Geschwister ausnutzt, sie kriminalisiert und Lokita sexuell missbraucht. Oder die Sozialarbeiterin, die sich hinter den Strukturen der Behörden versteckt. Nicht zuletzt kann untersucht werden, wie der Film in seiner Darstellung von Gewalt indirekt bleibt, dafür aber umso wirkmächtiger ist.

Autor/in:

Lisa Haußmann

Unterrichtsmaterial: Tori & Lokita / Didaktisch-methodischer Kommentar

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZUM FILM TORI & LOKITA

Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Deutsch, Sozialkunde, Ethik,
Philosophie, Französisch ab Klasse 11,
ab 16 Jahren

Lernprodukt / Kompetenzschwerpunkt:

Die Schüler/-innen schreiben eine Filmkritik. In Deutsch liegt der Schwerpunkt auf dem Schreiben. In den anderen Fächern auf der Argumentations- und Urteilskompetenz. Fächerübergreifend erfolgt die Vertiefung mit der Auseinandersetzung filmästhetischer Mittel.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Schüler/-innen nähern sich dem Film, indem sie ausgehend vom Filmplakat Vermutungen über die Beziehung der auf dem Plakat dargestellten Personen und über die Filmhandlung anstellen. In einem nächsten Schritt sammeln sie ihr Vorwissen zur Situation unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter in Europa und fragen sich anschließend, was Freundschaft – die im Film eine zentrale Rolle spielt, die Brüder Dardenne beschreiben sie für ihren Film als den „Motor der Fiktion“ (www.youtube.com/watch?v=WkU8DoyEkmY) – für Kinder bedeutet, die ohne ihre Eltern auf der Flucht sind. Direkt im Anschluss an die Filmsichtung, tauschen sie sich über die Szenen aus, die ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind und überlegen, warum sie sich genau an diese Szene erinnern. Dies erlaubt insbesondere auch das Zusammenspiel von Form und Inhalt an konkrete Szenen zurückzubinden und die Beziehung zwischen Form und Inhalt zu thematisieren. In einem nächsten Schritt vertiefen sie anhand von Leitfragen in Partnerarbeit ihr Wissen über die Situation minderjähriger Geflüchteter in

Deutschland. Das bisher Erarbeitete halten sie schließlich in einer Filmkritik fest und vertiefen so ihre inhaltlichen wie auch filmästhetischen Kenntnisse. Abschließend werten sie die Filmkritiken wechselseitig und kriteriengeleitet aus, zeichnen die gelungenste aus und übergeben sie der Schülerzeitung oder stellen sie zusammen mit dem Filmplakat im Schulhaus aus.

Autor/in:

Lena Sophie Gutfreund

5
(13)

Unterrichtsmaterial: Tori & Lokita (1/2)

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZUM FILM TORI & LOKITA

Für Schülerinnen und Schüler

VOR DER FILMSICHTUNG:

a) Analysieren Sie das Filmplakat. Stellen Sie im Plenum Vermutungen darüber an, in welcher Beziehung die Personen auf dem Bild zueinander stehen und worum es im Film gehen könnte.



© Cinejoy Movies

b) Fassen Sie zusammen, was Sie über die Situation unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter in Europa wissen. Halten Sie Ihr Wissen an der Tafel fest.

c) Nennen Sie Probleme, mit denen unbegleitete Geflüchtete konfrontiert sind. Gehen sie auch darauf ein, was Freundschaft für diese Kinder und Jugendlichen bedeutet.

WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

d) Achten Sie darauf, was Sie über die Migrationsgeschichte von Tori und Lokita erfahren. Gehen Sie darauf ein, welche Situationen Tori und Lokita im Film durchlaufen und welchen Menschen sie begegnen.

Legen Sie Ihren Beobachtungsfokus auch auf die Wirkung filmästhetischer Mittel wie lange Einstellungen und der Einsatz der Handkamera haben.

Hinweis: Machen Sie sich direkt nach der Filmsichtung Notizen.

NACH DER FILMSICHTUNG:

e) Schließen Sie die Augen. An welchem Moment des Films mussten Sie denken? Tauschen Sie sich im Plenum aus und überlegen Sie, weshalb Ihnen gerade dieser Moment in den Sinn kam.

f) Tauschen Sie sich in Kleingruppen zu Ihren Beobachtungen aus Aufgabe d) aus und ergänzen Sie Ihre gegebenenfalls Ihre Notizen. Besprechen Sie Ihre Ergebnisse anschließend im Plenum.

g) Der Beweggrund für das Regie-Duo, TORI & LOKITA zu drehen, war die Tatsache, dass viele unbegleitete minderjährige Geflüchtete in Europa verschwinden und teils Opfer krimineller Netzwerke werden (Quelle: Interview im Rahmen des sansebastianfestival mit Jean-Pierre und Luc Dardenne: [www.youtube.com](https://www.youtube.com/watch?v=fQOTzbGA19E)) <https://www.youtube.com/watch?v=fQOTzbGA19E>

Erweitern Sie Ihre Kenntnisse aus Aufgabe b): Recherchieren Sie im Tandem zur Situation unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter in Deutschland und machen Sie sich Notizen zu folgenden Fragen:

1. Arbeiten Sie Gründe für Flucht und Auswanderung von unbegleiteten Minderjährigen heraus.
2. Stellen Sie dar, wie viele unbegleitete minderjährige Geflüchtete leben in Deutschland und wer ihnen hilft.
3. Zeigen Sie die rechtliche Situation minderjähriger Geflüchteter auf.
4. Wie viele unbegleitete minderjährige Geflüchtete werden in Deutschland derzeit vermisst und was weiß man über die Ursachen ihres Verschwindens?



Unterrichtsmaterial: Tori & Lokita (2/2)

Folgende Websites können Sie als Ausgangspunkt für Ihre Recherche verwenden:

- ➔ [bpb.de](https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/glossar-migration-integration/270642/unbegleitete-minderjaehrige-fluechtlinge/)
<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/glossar-migration-integration/270642/unbegleitete-minderjaehrige-fluechtlinge/>
- ➔ [mediendienst-integration.de](https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyl/min-der-jaehrige.html)
<https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyl/min-der-jaehrige.html>
- ➔ [dhkw.de](https://www.dkhw.de/presse/schlagzeilen-archiv/schlagzeilen-details/deutsches-kinderhilfswerk-zahl-vermisster-fluechtlings-kinder-auf-hoechstem-stand-seit-drei-jahren/)
<https://www.dkhw.de/presse/schlagzeilen-archiv/schlagzeilen-details/deutsches-kinderhilfswerk-zahl-vermisster-fluechtlings-kinder-auf-hoechstem-stand-seit-drei-jahren/>
- ➔ [kinofenster.de](https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf2204/kf2204-die-odyssee-hg3-kinder-migranten/)
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf2204/kf2204-die-odyssee-hg3-kinder-migranten/>

Filme die Macht, etwas zu realen Veränderungen beizutragen?

- j)** Schreiben Sie eine Filmkritik, in der Sie das bisher Erarbeitete miteinbringen.
- k)** Werten Sie die Filmkritiken wechselseitig und kriteriengeleitet aus und übergeben Sie die gelungenste Ihrer Schülerzeitung oder machen Sie diese in Form eines Plakats zugänglich.

h) Stellen Sie sich Ihre Ergebnisse im Plenum vor und ergänzen Sie gegebenenfalls Ihre Notizen.

- i)** Den Dardenne-Brüdern wurde bei den Filmfestspielen in Cannes 2022 ein Spezialpreis für ihren Film TORI & LOKITA verliehen. Sie reagierten wie folgt:
„Dieser Film ist für alle Tori und Lokitas, die in Europa sind. Es geht darum, weiterhin zu fordern, die Gesetze in den europäischen Ländern zur Aufnahme von Migranten und insbesondere jungen Geflüchteten zu ändern“
(Quelle: www.cinergie.be).
➔ <https://www.cinergie.be/actualites/entretien-avec-jean-pierre-et-luc-dardenne-realisateurs-de-tori-et-lokita>
Diskutieren Sie im Plenum und begründen Sie Ihre Einschätzung: Haben

Filmglossar (1/3)

Filmglossar

Bildkomposition

Der durch das Bildformat festgelegte Rahmen (siehe auch Kadranze/Cadranze) sowie der gewählte Bildausschnitt bestimmen im Zusammenspiel mit der Kameraperspektive und der Tiefenschärfe die Möglichkeiten für die visuelle Anordnung von Figuren und Objekten innerhalb des Bildes, die so genannte **Bildkomposition**.

Die Bildwirkung kann dabei durch bestimmte Gestaltungsregeln – wie etwa durch den Goldenen Schnitt oder eine streng geometrische Anordnung – beeinflusst werden. Andererseits kann die Bildkomposition auch durch innere Rahmen wie Fenster den Blick lenken, Nähe oder Distanz zwischen Figuren veranschaulichen und, durch eine Gliederung in Vorder- und Hintergrund, Handlungen auf verschiedenen Bildebenen zueinander in Beziehung setzen. In dieser Hinsicht kommt der wahrgenommenen Raumbtiefe in 3D-Filmen eine neue dramaturgische Bedeutung zu. Auch die Lichtsetzung und die Farbgestaltung kann die Bildkomposition maßgeblich beeinflussen. Wie eine Bildkomposition wahrgenommen wird und wirkt, hängt nicht zuletzt mit kulturellen Aspekten zusammen.

Einstellungsgrößen

In der Filmpraxis haben sich bestimmte **Einstellungsgrößen** durchgesetzt, die sich an dem im Bild sichtbaren Ausschnitt einer Person orientieren:

- Die **Detailaufnahme** umfasst nur bestimmte Körperteile wie etwa die Augen oder Hände.
- Die **Großaufnahme** (englisch: close-up) bildet den Kopf komplett oder leicht angeschnitten ab.
- Die **Naheinstellung** erfasst den Körper bis etwa zur Brust („Passfoto“).
- Der Sonderfall der **Amerikanischen Einstellung**, die erstmals im Western verwendet wurde, zeigt eine Person vom Colt beziehungsweise der Hüfte an aufwärts und ähnelt sehr der **Halbnah-Einstellung**, in der etwa zwei Drittel des Körpers zu sehen sind.
- Die **Halbtotale** erfasst eine Person komplett in ihrer Umgebung.
- Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung (englisch: establishing shot) oder zur Orientierung verwendet.
- Die **Panoramaeinstellung** zeigt eine Landschaft so weitläufig, dass der Mensch darin verschwindend klein ist.

Die meisten Begriffe lassen sich auf Gegenstände übertragen. So spricht man auch von einer Detailaufnahme, wenn etwa von einer Blume nur die Blüte den Bildausschnitt füllt.

Filmmusik

Das Filmenerlebnis wird wesentlich von der **Filmmusik** beeinflusst. Sie kann Stimmungen untermalen (Illustration), verdeutlichen (Polarisierung) oder im krassen Gegensatz zu den Bildern stehen (Kontrapunkt). Eine extreme Form der Illustration ist die Pointierung >

8
(13)

(auch: Mickeymousing), die nur kurze Momente der Handlung mit passenden musikalischen Signalen unterlegt. Musik kann Emotionalität und dramatische Spannung erzeugen, manchmal gar die Verständlichkeit einer Filmhandlung erhöhen. Bei Szenenwechseln, Ellipsen, Parallelmontagen oder Montagesequenzen fungiert die Musik auch als akustische Klammer, in dem sie die Übergänge und Szenenfolgen als zusammengehörig definiert.

Man unterscheidet zwei Formen der Filmmusik:

- **Realmusik, On-Musik oder Source-Musik:** Die Musik ist Teil der filmischen Realität und hat eine Quelle (Source) in der Handlung (**diegetische Musik**). Das heißt, die Figuren im Film können die Musik hören.
- **Off-Musik oder Score-Musik:** Dabei handelt es sich um eigens für den Film komponierte oder zusammengestellte Musik, die nicht Teil der Filmhandlung ist und nur vom Kinopublikum wahrgenommen wird (**nicht-diegetische Musik**).

Kamerabewegungen

Je nachdem, ob die Kamera an einem Ort bleibt oder sich durch den Raum bewegt, gibt es drei grundsätzliche Arten von **Kamerabewegungen**, die in der Praxis häufig miteinander verbunden werden:

- Beim **Schwenken, Neigen** oder **Rollen** (auch: Horizontal-, Vertikal-, Diagonalschwenk) bewegt sich die Kamera, bleibt aber an ihrem Standort.
- Bei der **Kamerafahrt** verlässt die Kamera ihren Standort und bewegt sich durch den Raum. Für möglichst scharfe, unverwackelte Aufnahmen werden je nach gewünschter Einstellung Hilfsmittel verwendet:
- Dolly (Kamerawagen) oder Schienen für Ranfahrten, Rückwärtsfahrten, freie Fahrten oder 360°-Fahrten (Kamerabewegung, die um eine Person kreist und sie somit ins Zentrum des Bildes und der Aufmerksamkeit stellt; auch Umfahrt oder Kreisfahrt genannt)
- Hebevorrichtungen für Kranfahrten
- Steadicam, eine besonders stabile Form der Handkamera, die reibungslose Kamerafahrten ermöglicht
- Drohnen für Aufnahmen aus der Luft (Vogelperspektive)

Der Zoom rückt dagegen entfernte Objekte durch die Veränderung der Brennweite näher heran und stellt damit keine Kamerabewegung dar.

Kamerabewegungen lenken die Aufmerksamkeit, indem sie den Bildraum verändern. Sie vergrößern oder verkleinern ihn, verschaffen Überblick, zeigen Räume und verfolgen Personen oder Objekte. Langsame Bewegungen vermitteln meist Ruhe und erhöhen den Informationsgrad, schnelle Bewegungen wie der Reißschwenk erhöhen die Dynamik. Eine bewegte Handkamera oder Handykamera >

suggeriert je nach Filmsujet Subjektivität oder (quasi-)dokumentarische Authentizität, während eine wie schwerelos wirkende Kamerafahrt häufig den auktorialen Erzähler imitiert. Drohnenaufnahmen aus großer Höhe verstärken den Effekt bis hin zu einer „göttlichen“ Perspektive („Gods eye view“).

Schauspiel

Im Film oder auf der Bühne verkörpern Schauspieler/-innen eine Figur, unterstützt von Kostüm und Maske, wobei beim Film, der mit Nah- und Großaufnahmen arbeitet, ein subtileres Spiel gefordert ist.

Die Rolle wird zuvor in Proben mit der Regie erarbeitet oder improvisiert. Zur Schauspieltechnik haben sich verschiedene Theorien entwickelt. Das vorherrschende „identifikatorische“ **Schauspiel** fordert die naturalistische Einfühlung in die Rolle, um diese glaubwürdig auszufüllen. Besonders bekannt wurde das nach dem russischen Methodiker Konstantin Stanislawski an Lee Strasbergs New Yorker Actors Studio entwickelte „Method Acting“, das auf der Einfühlung in die Lebenswirklichkeit der Figur unter genauer Selbstbeobachtung und Aktivierung eigener Erinnerungen beruht.

Demgegenüber verlangen Theorien, u.a. Bertolt Brechts („episches Theater“), nach reflektierender „Distanz“ zur Rolle. Das Schauspiel soll sich auf den präsentierenden Vortrag beschränken und damit kenntlich machen, ähnlich wie in den Anfängen des antiken griechischen Theaters. Besondere Authentizität vermitteln wiederum oft Laienschauspieler/-innen. Eine kommerziell einträgliche Mischform der Schauspieltypen erzeugte das vor allem von Hollywood entwickelte Starsystem, das beliebte Darsteller/-innen von vornherein mit einem bestimmten Rollentypus identifiziert.

Szene

Szene wird ein Teil eines Films genannt, der sich durch die Einheit von Ort und Zeit auszeichnet und ein Handlungssegment aus einer oder mehreren Kameraeinstellungen zeigt. Szenenanfänge oder -enden sind oft durch das Auf- oder Abtreten bestimmter Figuren(gruppen) oder den Wechsel des Schauplatzes gekennzeichnet. Dramaturgisch werden Szenen bereits im Drehbuch kenntlich gemacht.

Im Gegensatz zu einer Szene umfasst eine Sequenz meist eine Abfolge von Szenen, die durch die Montage verbunden und inhaltlich zu einem Handlungsverlauf zusammengefasst werden können sowie nicht auf einen Ort oder eine Zeit beschränkt sind.

Links und Literatur

Links zum Film

➔ [Filminformation des Verleihs](https://www.cinejoymovies.com/)

<https://www.cinejoymovies.com/>

➔ [Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Unbegleitete Minderjährige](https://www.bamf.de/DE/Themen/Asyl)

<https://www.bamf.de/DE/Themen/Asyl>

[Fluechtlingsschutz/Unbegleitete Minderjaehrige/unbegleiteteminderjaehrige-node.html](https://www.bamf.de/DE/Themen/Asyl)

➔ [APuZ: Unbegleitete Minderjährige auf der Flucht](https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/)

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/>

[apuz/208007/unbegleitete-minderjaehrige-auf-der-flucht/](https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/)

➔ [Fluter.de: Wie funktioniert die Altersfeststellung bei Flüchtlingen?](https://www.fluter.de/wie-funktioniert-altersfeststellung-bei-fluechtlingen)

[https://www.fluter.de/wie-](https://www.fluter.de/wie-funktioniert-altersfeststellung-bei-fluechtlingen)

[funktioniert-altersfeststellung-bei-fluechtlingen](https://www.fluter.de/wie-funktioniert-altersfeststellung-bei-fluechtlingen)

➔ [Vision Kino: FilmTipp](https://www.visionkino.de/filmtipps/)

<https://www.visionkino.de/filmtipps/>
[filmtipp/tori-lokita/](https://www.visionkino.de/filmtipps/)

Mehr zum Thema auf kinofenster.de

➔ [Aktuelle Instrumente zum Schutz der Menschenrechte von Kindermigranten](https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf2204/kf2204-die-odyssee-hg3-kindermigranten/)

(Hintergrundartikel vom 25.04.2022)

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf2204/kf2204-die-odyssee-hg3-kindermigranten/>

➔ [EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH](https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/ein-bisschen-bleiben-wir-noch-film/)

(Filmbesprechung vom 01.09.2021)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/ein-bisschen-bleiben-wir-noch-film/>

➔ [LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP](https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/les-sauteurs-film/)

(Filmbesprechung vom 17.11.2016)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/les-sauteurs-film/>

➔ [DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD](https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/der-junge-mit-dem-fahrrad-film/)

(Filmbesprechung vom 02.02.2012)

https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/der-junge-mit-dem-fahrrad-film/

IMPRESSUM

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für
politische Bildung/bpb
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)
Adenauerallee 86, 53115 Bonn
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0
info@bpb.de

Redaktionelle Umsetzung:

Redaktion kinofenster.de
Raufeld Medien GmbH
Paul-Lincke-Ufer 42-43, 10999 Berlin
Tel. 030-695 665 0
info@raufeld.de

Projektleitung: Dr. Sabine Schouten

Geschäftsführer: Andrea Glock, Simone Kasik,
Dr. Tobias Korenke, Jens Lohwieser, Christoph Rüth,
Dr. Sabine Schouten,
Handelsregister: HRB 94032 B
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale für
politische Bildung), Kirsten Taylor (Raufeld Medien
GmbH)

Redaktionsteam:

Philipp Bühler, Charlotte Castillon (Werkstudentin,
Raufeld Medien), Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hete-
brügge, Susanne Mohr (Volontärin, Bundeszentrale
für politische Bildung), Severin Schwalb (Volontär,
Bundeszentrale für politische Bildung)
info@kinofenster.de

Autor/-innen: Lisa Haußmann (Filmbesprechung),
Lena Sophie Gutfreund (AB)

Layout: Nadine Raasch

Bildrechte: © CINEJOY MOVIES

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische
Bildung 2023